

# Grüner wird's doch!

Die AG-Kino-Gilde nimmt die Themen **Nachhaltigkeit und Klimaschutz** in den Fokus: Für das Projekt »Grünes Kino« werden Referenzhäuser gesucht.

**E**s ist eine Initiative, bei der sich der Verband der Filmkunst- und Programmkinos starker Rückendeckung gewiss sein kann. Denn das jetzt ins Leben gerufene Projekt »Grünes Kino« wird bis Ende 2019 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und dem Umweltbundesamt gefördert. »Viele Programmkinos in Deutschland übernehmen schon jetzt Verantwortung für den Klima- und Umweltschutz«, erläutert der Vorstandsvorsitzende der AG Kino-Gilde, Christian Bräuer. »In den vielfältigen Programmplänen stehen immer wieder Filme und Dokumentationen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Es gibt auch eine hohe Bereitschaft, die eigenen Betriebsabläufe neu zu betrachten und damit aktiv zum Umweltschutz beizutragen. Mit diesem Pilotprojekt wollen wir die Kinos dabei unterstützen.« Teil des Projekts ist eine umfassende Bestandsaufnahme - zunächst unter den Mitgliedern des Verbands - zur Frage, welche Kinos schon heute ökologisch nachhaltig wirtschaften und bei ihrem Betrieb auch Umweltaspekte beachten. Zudem sucht die AG Kino-Gilde bundesweit Referenzkinos, deren Betreiber bereit sind, konkrete Maßnahmen für bestimmte Handlungsfelder umzusetzen. Angesprochen sind dabei sowohl Kinos, die bereits Schritte im Sinne der Nachhaltigkeit unternommen haben, als auch solche, die das Thema jetzt für sich entdecken. Der Aufruf richtet sich dabei ausdrücklich nicht nur an Mitgliedskinos des Verbandes.

Ziel der Maßnahmen ist nicht nur, die Ökobilanz der Häuser durch die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen zu verbessern. Sondern unter anderem auch den durch die Digitalisierung spürbar gestiegenen Energie- und Ressourcenver-



**KORINA GUTSCHE**  
hat die Koordination  
des Projekts  
»Grünes Kino«  
übernommen

brauch der Kinos zu optimieren. Ein Vorgehen, das nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch Sinn macht. Gemeinsam mit den beteiligten Referenzkinos, themenbezogenen Initiativen aus der Kinowirtschaft sowie Nachhaltigkeits- und Umweltexperten sollen im Rahmen des Projekts »Grünes Kino« Handlungsempfehlungen und ein Praxisleitfaden für die Kinobranche entwickelt werden. Weitere Grundlagen hierfür bilden unter anderem auch bereits vorhandene Leitlinien anderer Wirtschaftszweige und vergleichbare Umwelt-Management-Systeme, sowohl national als auch weltweit.

Darüber hinaus sollen auch Kinobesucher gezielt für die gesamtgesellschaftliche Aufgabe des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes sensibilisiert werden, wobei man sie zugleich über das Engagement der Kinos sowie der gesamten Medienbranche informieren will. Zu diesem Zweck sind Expertengespräche und Themenwochen mit kuratierten Filmreihen zu den unterschiedlichsten »grünen« Themen geplant.

Die Koordination des Projekts »Grünes Kino« hat Korina Gutsche übernommen. Die Diplomingenieurin für Umwelttechnik arbeitete die letzten fünf Jahre als Dozentin, Beraterin und Production-Managerin Sustainability im Medienbereich. Kinos, die sich für das Projekt und eine Teilnahme als Referenzkino interessieren, werden gebeten, sich unter [grueneskino@agkino.de](mailto:grueneskino@agkino.de) zu melden.

MARC MENSCH

**Auch die Besucher  
sollen für das  
Thema sensibilisiert  
werden.**